

viscom CH-5000 Aarau

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)
Herr Bundespräsident Ignazio Cassis
Bundesplatz 3
3003 Bern

Aarau, 2. September 2022

Massnahmen gegen die Strompreisexplosion

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Als führender Unternehmensverband der Schweizer Kommunikationsindustrie haben wir uns entschlossen, uns angesichts der ausserordentlichen Lage auf dem Strommarkt und den katastrophalen Auswirkungen auf unsere 700 Mitglieder an Sie als Präsident der Schweizer Regierung zu richten. Die komplexen und vielfältigen Umstände, die zu folgenschweren Turbulenzen auf dem Strommarkt geführt haben, erfordern ein Departements übergreifendes Handeln des Bundesrates unter ihrer Federführung. Wir sind uns bewusst, dass die momentane Krise eine internationale Dimension erreicht hat und gesamteuropäische Lösungen gesucht werden müssen. Dennoch ist unser Land verpflichtet, zumindest kurzfristig alle Handlungsoptionen, die zu einer Entschärfung der angespannten Lage auf dem Strommarkt beitragen können, zu ergreifen. Wir erwarten vom Bundesrat, dass er seine Furcht vor Eingriffen ins Marktgeschehen ablegt und den überschüssigen Strommarkt im Interesse der Wirtschaft und der Haushalte reguliert. Aus unserer Sicht liegt Marktversagen vor und der Staat ist auch aus ordnungspolitischer Sicht gefordert.

Wir plädieren im Interesse unserer Mitglieder für folgende Massnahmen:

1. Koppelung der Sparappelle mit Incentives, die das Stromsparen belohnen.
2. Steuerliche Abschöpfung der Extra-Gewinne bei den Stromproduzenten und damit verbundene Umverteilung bzw. Finanzierung der Incentives zugunsten des Stromsparens.
3. Ausarbeitung von gesetzlichen Grundlagen zur Begrenzung des Strompreises (siehe auch Punkt 4).
4. Konzertierte Aktion zusammen mit den europäischen Partnern mit dem Ziel, den bestehenden Preisbildungsmechanismus «merit order» ausser Kraft zu setzen. Wir sind uns bewusst, dass ein Umstossen des Grenzkostenprinzips schwerwiegende finanzielle und allokativen Konsequenzen nach sich ziehen wird und nicht im Interesse des Ausbaus der erneuerbaren Energien und damit des Klimaschutzes ist. Kurzfristig braucht es aus Sicht der Wirtschaft eine strikte Regulierung der Preisbildung. Gas- und Strompreis sind zu entkoppeln.
5. Mittelfristig kann das Strommarktproblem nur über die Herstellung von mehr sauberer Energie (Wasser, Sonne, Wind) erreicht werden. Der Bundesrat hat deshalb zusammen mit dem Parlament die Rahmenbedingungen (u.a. Bewilligungsverfahren) für Investitionen in erneuerbare Energien attraktiver zu gestalten.

Wir wünschen uns, dass sich der Bundesrat im Rahmen einer volkswirtschaftlichen Kosten-/Nutzenrechnung unter Berücksichtigung des Schweizer Strommix mit der Frage der Deckelung des Strompreises auseinandersetzt.

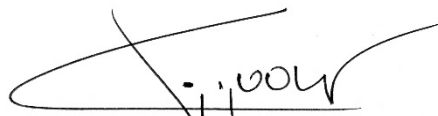
Mit grosser Freude sehen wir ihrer Antwort, sehr geehrter Herr Bundespräsident, entgegen.

Freundliche Grüsse

viscom



Thomas Schaffter
Präsident



Dr. Thomas Gsponer
Direktor